



RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN / BEILAGE DES NSG WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN
VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT: GAUAMTSLEITER HELMUTH PETERSEN
VERANTWÖRTLICHER SCHRIFTLICHER LEITER: HANS MÜCKE, I. W. / WIEN, I. RATHAUS / RUF. A 28-500, KLAPPEN 002 203 069.

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 133

Wien, 14. Juli 1942

Strafen für Vergehen gegen die Mietscheinanordnung

Das Strafreferat der Hauptabteilung "Wohnungs- und Siedlungswesen" der Gemeindeverwaltung des Reichsgaues Wien hat wegen eigenmächtiger Vermietung über Braunhauser Klara, 20., Jägerstraße 119, Krehon Viktor, 15., Sechshauser Straße 46, Kohlhirt Ernestine, 17., Ortliebasse 31, Strenn Karl, 12., Rechte Wienzeile 241, Ulreich Maria, 25., Inzersdorf, Triester Straße 26 und Zyka Franz, 21., Senföcherstraße 22/1, Strafen verhängt, die im Juni d.J. in Rechtskraft erwachsen sind. In der gleichen Zeit wurden 17 Personen wegen Ordnungswidrigkeiten rechtskräftig bestraft.

Soldatenbetreuung durch die Zentralsparkasse der Gemeinde

Wien

====

Der Betriebsführer der Zentralsparkasse, Direktor Dr. Heinrich Karasek, hat es sich zur Aufgabe gemacht, nicht nur die zur Wehrmacht eingerückten Gefolgschaftsmitglieder der eigenen Anstalt, sondern darüber hinaus auch Berufskameraden aus allen Gauen des Großdeutschen Reiches, die sich zur Heilung ihrer Kriegsverletzungen in Wiener Lazaretten aufhalten, zu betreuen. Die Anstalt hat zu diesem Zweck Anschlagzettel an sämtliche Wiener Lazarette ausgegeben, mit denen die in Frage kommenden Wehrmichtsangehörigen zur Bekanntgabe ihrer Anschrift aufgefordert werden. Auf Grund dieses Aufrufes haben sich bisher eine Reihe von Verwundeten gemeldet, die vom Betriebsführer jeweils zu einem Kameradschaftsabend in die Gefolgschaftsräume der Anstalt eingeladen wurden.

Die Betreuung erstreckte sich nicht allein auf diese fröhlichen Abende im Geiste bester Kameradschaft, sondern, um den Verwundeten

einen anschaulichen Einblick in das Kulturleben unserer Stadt zu bieten, auch auf Führungen zu den ältesten, schönsten und interessantesten Bauten der Stadt. Einbezogen in diese Wanderungen war auch der Besuch der Nationalbibliothek, der Hofburg, des Schlosses Schönbrunn mit seinen Prunkräumen und Gemächern, der Wagenburg sowie des Parks und Palmenhauses, die Besichtigung des Belvederes und seiner Gartenanlagen, der Stephanskirche und der Katakomben, sowie der Mozart-, Beethoven- und Schubert-Gedenkstätten u.a.m. Der Prater mit seinen Vergnügungstätten wurde nicht vergessen.

Daß die Sorge des Betriebsführers um seine Gäste deren vollste Anerkennung gefunden hat, geht aus zahlreichen Dankschreiben hervor.

Goldene Hochzeiten

=====

Zum goldenen Ehejubiläum wurden in der abgelaufenen Woche folgende Ehepaare von der Wiener Stadtverwaltung beglückwünscht und durch Überreichung von Erinnerungsurkunden und Festgaben geehrt:

Emil und Marie Trautner, 21., Gotenweg 13, Karl und Eleonora Kraus, 23., Ober-Laa, Humberger Straße 17, Adolf und Anna Langer, 21., Koloniestraße 48, Josef und Maria Haberler, 10., Erlachgasse 87, Michael und Magdalena Pleier, 10., Columbusgasse 81-83, Josef und Anna Vogel, 24., Mödling, Frauensteingasse 13, sowie Johann und Christine Klapal, 11., Simmeringer Hauptstraße 42.

Hohes Alter

=====

Ihren 90. Geburtstag feierten in der vergangenen Woche folgende Wienerinnen: Therese Blazek, 18., Hans Sachs-Gasse 25, Anna Prikryl, 10., Quellenstraße 100, Anna Schreinzer, 13., Altersheim Lainz und Anna Eberle, 4., Kettenbrückengasse 6. Bürgermeister Ph.W. Jung ließ allen diesen Jubilarinnen Glückwunschsreiben und Geburtstagsgabe zugehen.